

# Der Brief an Titus

## Der Brief an Titus

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

### Kapitelübersicht

|   |   |   |  |  |  |  |  |  |  |  |
|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 1 | 2 | 3 |  |  |  |  |  |  |  |  |
|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|

### *Inhaltsverzeichnis*

|  |          |
|--|----------|
| <b>1 Segensgruß</b>                        | <b>3</b> |
| - Einsetzung von den Ältesten .....        | 3        |
| - Gegen die Irrlehrer ...                  | 4        |
| <b>2 Das Zusammenleben in der Gemeinde</b> | <b>6</b> |
| - Die heilsame Gnade .                     | 7        |
| <b>3 Der Christ in der Welt</b>            | <b>8</b> |
| - Aufträge und Grüße .                     | 9        |

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01

*1 Segensgruß*

- 1 Paulus,  
Knecht Gottes,  
aber Apostel Jesu Christi,  
nach dem Glauben der  
Auserwählten Gottes und  
nach der Erkenntnis der  
Wahrheit,  
die nach der Gottseligkeit  
ist,
- 2 in der Hoffnung des ewigen  
Lebens,  
welches Gott,  
der nicht lügen kann,  
verheißen hat vor ewigen  
Zeiten,
- 3 zu seiner Zeit aber sein  
Wort geoffenbart hat durch  
die Predigt,  
die mir anvertraut worden  
ist nach Befehl unseres  
Heilandgottes
- 4 Titus,  
meinem echten Kinde nach  
unserem  
gemeinschaftlichen  
Glauben:  
Gnade und Friede von

Gott,  
dem Vater,  
und Christo Jesu,  
unserem Heilande!

Einsetzung von den  
Ältesten

- 5 Deswegen ließ ich dich in  
Kreta,  
daß du,  
was noch mangelte,  
in Ordnung bringen und in  
jeder Stadt Älteste  
anstellen möchtest,  
wie ich dir geboten hatte:
- 6 Wenn jemand untadelig ist,  
eines Weibes Mann,  
der gläubige Kinder hat,  
die nicht eines  
ausschweifenden Lebens  
beschuldigt oder zügellos  
sind.
- 7 Denn der Aufseher muß  
untadelig sein als Gottes  
Verwalter,  
nicht eigenmächtig,  
nicht zornmütig,  
nicht dem Wein ergeben,  
nicht ein Schläger,  
nicht schändlichem Gewinn

- nachgehend,
- 8 sondern gastfrei,  
das Gute liebend,  
besonnen,  
gerecht,  
fromm,  
enthaltensam,
- 9 anhangend dem  
zuverlässigen Worte nach  
der Lehre,  
auf daß er fähig sei,  
sowohl mit der gesunden  
Lehre zu ermahnen,  
als auch die  
Widersprechenden zu  
überführen.
- Gegen die Irrlehrer
- 10 Denn es gibt viele zügellose  
Schwätzer und Betrüger,  
besonders die aus der  
Beschneidung,
- 11 denen man den Mund  
stopfen muß,  
welche ganze Häuser  
umkehren,  
indem sie um schändlichen  
Gewinnes willen lehren,  
was sich nicht geziemt.

- 12 Es hat einer aus ihnen,  
ihr eigener Prophet,  
gesagt:  
"Kreter sind immer Lügner,  
böse,  
wilde Tiere,  
faule Bäuche".
- 13 Dieses Zeugnis ist wahr;  
um dieser Ursache willen  
weise sie streng zurecht,  
auf daß sie gesund seien im  
Glauben
- 14 und nicht achten auf  
jüdische Fabeln und  
Gebote von Menschen,  
die sich von der Wahrheit  
abwenden.
- 15 Den Reinen ist alles rein;  
den Befleckten aber und  
Ungläubigen ist nichts rein,  
sondern befleckt ist sowohl  
ihre Gesinnung,  
als auch ihr Gewissen.
- 16 Sie geben vor,  
Gott zu kennen,  
aber in den Werken  
verleugnen sie ihn und sind  
greulich und ungehorsam  
und zu jedem guten Werke

unbewährt.

*2 Das Zusammenleben  
in der Gemeinde*

1 Du aber rede,  
was der gesunden Lehre  
geziemt:

2 daß die alten Männer  
nüchtern seien,  
würdig,  
besonnen,  
gesund im Glauben,  
in der Liebe,  
im Ausharren;

3 die alten Frauen  
desgleichen in ihrem  
Betragen,  
wie es dem heiligen Stande  
geziemt,  
nicht verleumderisch,  
nicht Sklavinnen von  
vielm Wein,  
Lehrerinnen des Guten;

4 auf daß sie die jungen  
Frauen unterweisen,  
ihre Männer zu lieben,  
ihre Kinder zu lieben,

5 besonnen,  
keusch,  
mit häuslichen Arbeiten

beschäftigt,  
gütig,  
den eigenen Männern  
unterwürfig zu sein,  
auf daß das Wort Gottes  
nicht verlästert werde.

6 Die Jünglinge desgleichen  
ermahne,  
besonnen zu sein,

7 indem du in allem dich  
selbst als ein Vorbild guter  
Werke darstellst;  
in der Lehre  
Unverderbtheit,  
würdigen Ernst,

8 gesunde,  
nicht zu verurteilende  
Rede,  
auf daß der von der  
Gegenpartei sich schäme,  
indem er nichts Schlechtes  
über uns zu sagen hat.

9 Die Knechte ermahne,  
ihren eigenen Herren  
unterwürfig zu sein,  
in allem sich wohlgefällig  
zu machen,  
nicht widersprechend,

10 nichts unterschlagend,  
sondern alle gute Treue  
erweisend,  
auf daß sie die Lehre,  
die unseres Heilandgottes  
ist,  
zieren in allem.

Die heilsame Gnade

11 Denn die Gnade Gottes ist  
erschienen,  
heilbringend für alle  
Menschen,

12 und unterweist uns,  
auf daß wir,  
die Gottlosigkeit und die  
weltlichen Lüste  
verleugnend,  
besonnen und gerecht und  
gottselig leben in dem  
jetzigen Zeitlauf,

13 indem wir erwarten die  
glückselige Hoffnung und  
Erscheinung der  
Herrlichkeit unseres großen  
Gottes und Heilandes Jesus  
Christus,

14 der sich selbst für uns  
gegeben hat,

auf daß er uns loskaufte  
von aller Gesetzlosigkeit  
und reinigte sich selbst ein  
Eigentumsvolk,  
eifrig in guten Werken.

15 Dieses rede und ermahne  
und überführe mit aller  
Machtvollkommenheit.  
Laß dich niemand  
verachten.

3 *Der Christ in der Welt*

1 Erwinnere sie,  
Obrigkeiten und Gewalten  
untertan zu sein,  
Gehorsam zu leisten,  
zu jedem guten Werke  
bereit zu sein;

2 niemand zu lästern,  
nicht streitsüchtig zu sein,  
gelinde,  
alle Sanftmut erweisend  
gegen alle Menschen.

3 Denn einst waren auch wir  
unverständlich,  
ungehorsam,  
irregehend,  
dienten mancherlei Lüsten  
und Vergnügungen,  
führten unser Leben in  
Bosheit und Neid,  
verhaßt und einander  
hassend.

4 Als aber die Güte und die  
Menschenliebe unseres  
Heilandgottes erschien,

5 errettete er uns,  
nicht aus Werken,  
die,

in Gerechtigkeit vollbracht,  
wir getan hatten,  
sondern nach seiner  
Barmherzigkeit durch die  
Waschung der  
Wiedergeburt und  
Erneuerung des Heiligen  
Geistes,

6 welchen er reichlich über  
uns ausgegossen hat durch  
Jesus Christum,  
unseren Heiland,

7 auf daß wir,  
gerechtfertigt durch seine  
Gnade,  
Erben würden nach der  
Hoffnung des ewigen  
Lebens.

8 Das Wort ist gewiß;  
und ich will,  
daß du auf diesen Dingen  
fest bestehst,  
auf daß die,  
welche Gott geglaubt  
haben,  
Sorge tragen,  
gute Werke zu betreiben.  
Dies ist gut und nützlich  
für die Menschen.

9 Törichte Streitfragen aber  
und Geschlechtsregister  
und Zänkereien und  
Streitigkeiten über das  
Gesetz vermeide,  
denn sie sind unnütz und  
eitel.

10 Einen sektiererischen  
Menschen weise ab nach  
einer ein- und zweimaligen  
Zurechtweisung,

11 da du weißt,  
daß ein solcher verkehrt ist  
und sündigt,  
indem er durch sich selbst  
verurteilt ist.

#### Aufträge und Grüße

12 Wenn ich Artemas oder  
Tychikus zu dir senden  
werde,  
so befließige dich,  
zu mir nach Nikopolis zu  
kommen,  
denn ich habe beschlossen,  
daselbst zu überwintern.

13 Zenas,  
dem Gesetzgelehrten,  
und Apollos gib mit

Sorgfalt das Geleit,  
auf daß ihnen nichts  
mangle.

14 Laß aber auch die Unsrigen  
lernen,  
für die notwendigen  
Bedürfnisse gute Werke zu  
betreiben,  
auf daß sie nicht  
unfruchtbar seien.

15 Es grüßen dich alle,  
die bei mir sind.  
Grüße,  
die uns lieben im Glauben.  
Die Gnade sei mit euch  
allen!